

Protokoll über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 14.05.2018
Beginn: 16:34 Uhr
Ende: 17:25 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Oliver Wöhler

Beigeordneter

Beigeordneter Werner Neumann

Mitglied

Ratsfrau Gerlinde Schwarze

Vertreter

Ratsherr Dr. Thomas Stadler

Ratsherr Uwe Höltgebaum

Beigeordnete Andrea Brodtmann

Ortsratsmitglied

Herr Ulrich Müller

Herr Ömer Öz

Herr Thomas Probst

Frau Kathrin Rose

Ratsherr Peter Winkelmann

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Uwe Brinckmann

Herr Mario Stellmacher

Frau Anna Pinar

Frau Ina Mäkeler

Protokollführerin

Frau Annika Hinke

Alfelder Zeitung

Frau Marschall

Zuhörer

Herr Scharf

Abwesend:

stellvertretene Vorsitzende
Ratsfrau Heike Lietz

Mitglied

Ratsfrau Katja-Susann Driemel
Ratsherr Jörg Schaper
Ratsherr Guido Franke

Öffentlicher Teil**1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses sowie der Tagesordnung**

Der Vorsitzende, **Herr Wöhler**, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses und des Ortsrates Limmer fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses am 05.03.2018

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**3. 27. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Alfeld (Leine) „Erweiterung der Gewerbeflächen Limmer“, OT Limmer;
- erweiterte Abwägung/Behandlung der Anregungen gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB
- erneute Fassung des Feststellungsbeschlusses
Vorlage: 168/XVIII**

Herr Stellmacher gibt eine kurze Einführung in die Thematik und geht auf die Vorlage 168/XVIII ein. Der Genehmigungsantrag für die 27. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Alfeld (Leine) liegt dem Landkreis vor, man sei allerdings noch im Genehmigungsverfahren. Der Landkreis sei der Meinung, dass die Prüfung von Alternativstandorten und die Nachnutzung möglicher Industriebrachen sowie die Einschätzung zum künftigen Flächenbedarf in der Begründung nicht ausreichend abgearbeitet worden sei. Die Verwaltung der Stadt Alfeld (Leine) habe allerdings eine andere Rechtsfassung.

Herr Beushausen fügt hinzu, dass die Unterlagen rechtlich vollständig seien. Man habe davon abgesehen, den Antrag rechtlich überprüfen zu lassen. Stattdessen strebe man einen Kompromiss mit dem Landkreis Hildesheim an. Die Planzeichnung und die Abwägung bleiben unverändert, die Änderungen seien lediglich redaktioneller Art und auf die Begründung beschränkt.

Beschlussvorschlag:

Die in Anlage 1 formulierten Vorschläge zur Abwägung der im Verfahren vorgebrachten Stellungnahmen werden als Ergebnis der Abwägung beschlossen. Die 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Alfeld (Leine) wird in der anliegenden Fassung nebst Begründung beschlossen.

Der Erweiterung der Gewerbeflächen in der Stadt Alfeld (Leine) wird ausdrücklich an diesem Standort und in diesem Umfang zugestimmt.

Ortsrat Limmer: - **e i n s t i m m i g** -

Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschuss: - **e i n s t i m m i g** -

4. **Bebauungsplan Nr. 8 „Vierzigmorgenkamp“, OT Limmer**
 - **Behandlung der Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB**
 - **Satzungsbeschluss**
Vorlage: 162/XVIII

Herr Wöhler geht kurz auf die Vorlage 162/XVIII ein.

Herr Stellmacher erklärt, er möchte an dieser Stelle Werbung in eigener Sache für das Bauaufsichtsamt und das Planungsamt machen. Durchschnittlich dauere das Verfahren für solche kombinierten Bauleitplanverfahren mindestens 3 bis 5 Jahre. Diese Verfahren seien vom Planungsamt innerhalb eines Jahres zur Planreife geführt worden. Der Bauantrag sei im Vorfeld mit der Bauaufsicht abgestimmt worden und liege bereits vor. Außerdem spreche er ein großes Lob für das Büro „Von Luckwald“ für die kompetente und schnelle Erarbeitung und Begleitung des Flächennutzungs- und des Bebauungsplans aus.

Herr Dr. Stadler stimmt Herrn Stellmacher zu. Er fragt an, wie es zu den im Bebauungsplan festgesetzten Ausgleichmaßnahmen und den Lerchenfenstern gekommen sei. **Herr Stellmacher** antwortet, dass sich dieses aus der gemeinsamen Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde entwickelt habe. Man habe nach der besten Lösung für den Ausgleich gesucht. **Frau Mäkeler** fügt bezüglich der Lerchenfenster hinzu, dass man erst versucht habe, Ausgleichsflächen im Auenpark zu finden. Eine Lerche brauche allerdings bestimmte Bedingungen (z.B. Abstand zum Wald und viel begangenen Wegen), die erfüllt werden müssen.

Herr Dr. Stadler fragt außerdem an, warum die Lerchenfenster nicht in Limmer mit dem dort ansässigen Landwirt erfolge. Hierauf antwortet **Frau Mäkeler**, Herr Ronge selbst habe ange-regt, die Lerchenfenster auf der angrenzenden Ackerfläche in Limmer umzusetzen. Nach ihrem Kenntnisstand konnten hier nicht alle Standortbedingungen für die Lerche erfüllt werden und offenbar auch keine Einigung mit dem bewirtschaftenden Landwirt erzielt werden. Deshalb habe sich das Büro auf die Suche nach alternativen Flächen begeben. Man habe nun in Zusammen-arbeit mit einem anderen ortsansässigen Landwirt eine geeignete Fläche in Imsen gefunden.

Herr Stellmacher ergänzt, dass voraussichtlich eine Teilbaugenehmigung in Aussicht gestellt werden und der Spatenstich für das Bauvorhaben möglicherweise bereits im Juni erfolgen könne. Seitens der Verwaltung sehe man diesem besonderen Bauvorhaben mit Freude entgegen.

Beschlussvorschlag:

Die in Anlage 1 formulierten Vorschläge zur Abwägung der im Verfahren vorgebrachten Stellungnahmen werden als Ergebnis der Abwägung beschlossen.

Der Bebauungsplan Nr. 8 „Vierzigmorgenkamp“ im Ortsteil Limmer der Stadt Alfeld (Leine) wird in der vorliegenden Fassung nebst Begründung beschlossen.

Ortsrat Limmer: - **e i n s t i m m i g** -

Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschuss: - **e i n s t i m m i g** -

5. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Stellmacher gibt bekannt, dass die formelle Gründung der Standortgemeinschaft als Verein am 03.05.2018 erfolgt sei. Der dreijährige Prozess sei bisher von der Stadt Alfeld (Leine) begleitet und finanziert worden. Diese sei ebenfalls ein Mitglied der Standortgemeinschaft und im Vorstand vertreten. Man habe nun die Hoffnung, dass sich der Verein gut entwickle.

Außerdem spricht **Herr Stellmacher** kurz den Antrag des Forschungsprojektes „Wasserkraftwerke ersetzen Kohlekraftwerke – Variable Wehrsteuerung bei Flusswasserkraftwerken“ an, welches von Herrn Dr. Pabsch und Herrn Wunram bearbeitet wird. Diese hätten bereits im letzten Jahr teilgenommen, allerdings keine Förderung erhalten. Man wolle in diesem Jahr einen erneuten Anlauf starten. Antragsteller sei offiziell die Stadt Alfeld (Leine), die Erarbeitung erfolge aber durch die beiden o.g. Herren. Es handele sich dabei um einen Beitrag zum Klimaschutz. Durch die variable Wehrsteuerung solle eine verbesserte Abstimmung der Nutzung von Wind, Sonne und Wasser ermöglicht werden. Die Beteiligung der Stadt Alfeld (Leine) erfolge ohne die Inanspruchnahme von städtischen Haushaltsmitteln.

6. Anfragen

Keine.

Vorsitzender

Protokollführerin

Der Bürgermeister

Nicht öffentlicher Teil

1. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltausschusses am 05.03.2018**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Stellmacher erklärt, dass die Stadt Alfeld (Leine) bekanntlich ein Vergnügungsstättenkonzept erarbeiten lasse. Die Erstellung durch das beauftragte Büro gestalte sich allerdings schwierig. Die CIMA habe aus der Sicht der Stadt Alfeld (Leine) keine gute Leistung erbracht, die Entwürfe seien nicht verwendbar. Es solle noch ein weiteres Gespräch mit dem Büro stattfinden, vermutlich würde man sich aber von der CIMA trennen. Aus diesem Grund verzögere sich der Zeitplan.

Das Konzept sei mit 10.000 Euro beauftragt worden, wovon die Hälfte entsprechend des Arbeitsfortschritts ausgezahlt worden sei. Die restliche Summe wolle die Verwaltung möglichst einbehalten. Hierüber seien ebenfalls noch Gespräche zu führen.

Herr Beushausen greift noch einmal das Thema der Erweiterung der Gewerbeflächen Limmer West auf. Er spricht insbesondere Herrn Stellmacher, Frau Mäkeler und Herrn Pippert ein großes Lob für die geleistete Arbeit aus. Die fachliche und sachliche Zuständigkeit beim Landkreis stelle ein großes Problem dar. Man wolle die Genehmigungsbehörde seitens der Stadtverwaltung mit dem Thema konfrontieren, damit dies zukünftig vermieden werden könne.

Frau Mäkeler betont noch einmal, dass ein großer Dank an das Büro "Von Luckwald" gehe. Dieses sei extrem gut qualifiziert und habe eine sehr gute und schnelle Leistung erbracht. Seitens des Büros habe man sogar aufgrund des engen Zeitplans Wochenendschichten eingelegt. Insgesamt habe eine sehr gute Zusammenarbeit bestanden.

Herr Stellmacher fügt hinzu, dass die Problematik mit dem Landkreis Hildesheim bzw. mit der Sachbearbeitung erst durch die Einschaltung der Ersten Kreisrätin Frau Wißmann voran gegangen sei. Er bittet außerdem darum, dieses Thema nicht nach außen zu tragen.

Herr Dr. Stadler fügt hinzu, dass beim Landkreis Hildesheim intern eine Lösung gefunden werden müsse.

3. **Anfragen**

Herr Dr. Stadler bittet darum, beim nächsten Mal bei Ausgleichsmaßnahmen die betroffenen Leute vor Ort mit einzubeziehen. Dies sei nicht der Fall gewesen. **Frau Mäkeler** wiederholt, dass genau das passiert sei, nämlich durch den Vorhabenträger selbst. **Herr Beushausen** stimmt Frau Mäkeler zu und fügt hinzu, dass man sich auf die Informationen des Büros "Von Luckwald" sowie deren Kontakt mit Herrn Ronge verlasse.

Herr Wöhler fragt an, ob es Neuigkeiten zum Baugebiet „Königsruh“ gäbe. **Herr Stellmacher** antwortet, dass Herr Sue zurzeit die Grundstückserwerbsverhandlungen durchführe und er keine genaue Zeiteinschätzung abgeben könne.

Herr Höltgebaum fragt an, wie der Sachstand zum Projekt „Volksbank“ sei. **Herr Beushausen** antwortet, dass noch in dieser Woche ein abschließendes Gespräch mit der Volksbank und dem möglichen Nutzer stattfinden solle. Er wurde gebeten, an den Gesprächen teilzunehmen und diese zu moderieren. Er sei zuversichtlich, Ende Mai ein positives Ergebnis zu bekommen.

Herr Wöhler erkundigt sich nach dem zeitlich geplanten Ablauf des Projektes. **Herr Stellmacher** erklärt, dass ein Abriss schon jetzt erfolgen könne, es jedoch durchaus sinnvoll sei, diesen erst nach der Baugenehmigung vorzunehmen. Nach Abschluss des Mietvertrages begänne die eigentliche Planungsphase. Man könne schwer einschätzen, wann tatsächlich Baubeginn sein könne.

Herr Dr. Stadler erkundigt sich nach dem Sachstand des Bauvorhabens „Kaiserhof“. **Herr Stellmacher** antwortet, dass es auch hier am Mietvertrag hänge. Der Eigentümer halte an dem Standort fest. Rewe und der Mieter seien zurzeit in Verhandlungen. Man sei optimistisch. Herr Beushausen fügt hinzu, dass die Stadt Alfeld (Leine) den Investoren und Eigentümern entgegen gekommen sei. Sollte es Neuigkeiten geben, werde in der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltausschusses darüber berichtet.

Vorsitzender

Protokollführerin

Der Bürgermeister